



Die ReferentInnen

Werner Anders, als gelernter Tischler mit 20 Jahren Berufserfahrung hat 2001 im Landkreis Hameln-Pyrmont ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus gekauft, um es fachgerecht zu sanieren. 2003 ist **Britta Kellermann** in das Projekt eingestiegen. Gemeinsame Prämisse war es, möglichst natürliche Baustoffe wie Naturstein, Lehm, Sand, Kalk, Hanf und Holz in traditioneller Technik zu verwenden und trotzdem bauphysikalische Standards zu erzielen, die einem modernen Wohnkomfort entsprechen. Inzwischen sind zweidrittel des viergeschossigen Gebäudes einschließlich der Haustechnik überwiegend in Eigenarbeit saniert und das Grundstück neu erschlossen. Sie haben die verschiedenen Bauphasen dokumentiert und liefern anhand von ausgewählten Fotos einen Einblick in die Umbaupraxis eines gleichzeitig bewohnten Objektes.



Tobias Timm ist Ingenieur der Versorgungstechnik und seit dem 20.06.2011 Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Weserbergland. Gemeinsam mit dem Energieforum Weserbergland richtet er den Vortragsabend zur energetischen Fachwerksanierung aus und informiert über die Änderungen im KfW-Förderprogramm für denkmalgeschützte Gebäude ab 2012.

Die Klimaschutzagentur stellt für den Vortragsabend Teilnahmebescheinigungen als Fortbildungsnachweise aus.

www.klimaschutzagentur.org



Energetische Fachwerksanierung

Raumseitige Dämmungen von Außenwänden sollten prinzipiell nur für Gebäude geplant werden, an denen aus bautechnischen, denkmalpflegerischen oder ästhetischen Gründen eine Außendämmung nicht möglich ist. Durch seine Eigenschaften eignet sich der Baustoff Lehm für Innendämmungen hervorragend.



Wegen seiner geringen Gleichgewichtsfeuchte von ca. 5%, hält der Lehm, der das Holz umschließt, trocken und schützt es vor Pilzen und Insektenbefall. Tierische Schädlinge benötigen in der Regel eine Mindestfeuchte von 14 - 18 %, Pilze von mehr als 20%. Dadurch ist ein chemischer Holzschutz überflüssig und belastet weder Hausbewohner noch die ohnehin belastete Umwelt.

Jörg Meyer gründete 1993 die Firma Conluto im Landkreis Lippe in Großenmarpe. Seine Firma produziert ökologische Baustoffe und vertreibt sie ins ganze Bundesgebiet und in Europa. Er verwendet nur regionalen Lehm aus geeigneten Gruben.

Lehm denken, Lehm spüren, mit Lehm gestalten, bei Conluto dreht sich alles um Lehm. Lehm ist der älteste Baustoff der Welt – und dabei mit seinen flexiblen, kreativen und wohngesunden Eigenschaften heute so aktuell wie nie. Als CO2-neutraler, ökologischer und nachhaltiger Baustoff hat Lehm besonderes Zukunftspotential.

Mit Jörg Meyer hat das Energieforum Weserbergland einen erfahrenen Fachmann für einen Vortrag zum Thema „Energetische Sanierungen von Gebäuden mit historischer Bausubstanz“ gewinnen können.

www.conluto.de